

## Flaschenhals: Deutschland

Projekt: Straubing-Vilshofen

**Donau Km:** 2330-2250

**Begünstigter:** Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft; Eigentümer sind das Bundesland Bayern und die Bundesrepublik Deutschland

### WWF Empfehlungen

Die Position des WWF zum Projekt Straubing-Vilshofen basiert auf dem Vorsorgeprinzip. Danach sollten keine weiteren flussbaulichen Maßnahmen durchgeführt werden, bevor nicht eine strategische, ökologische und die gesamte Donau umfassende Beurteilung durchgeführt wurde. Nur so kann sicher gestellt werden, dass keine weiteren oder neuen negativen ökologischen Auswirkungen entstehen. Insofern müssen vor dem Projektstart alle möglichen Auswirkungen, lokal wie auch die gesamte Donau umfassend, untersucht und bewertet werden.



die Forderung laut, Projektalternativen zu untersuchen, die auch ökologische Aspekte berücksichtigen.

Volksbefragungen im April / Mai 2005 erzielten 110 offizielle Reaktionen und 17.000 schriftliche Stellungnahmen beunruhigter Anwohner. Trotzdem wurden der regionale Planungsprozess und die öffentlichen Erhebungsverfahren 2005 abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren begann.

### Projektdetails

Da die Regulierungspläne für diesen Donauabschnitt enorme Widerstände hervorriefen, wurde eine Vielzahl an Studien durchgeführt. Daraus ergaben sich einige Projektalternativen, von denen 4 immer noch diskutiert werden.

Die Alternativen beinhalten hydraulische Maßnahmen, wie z.B. Flußregulierungen, Nassgrabungen, Stauwehre und Dämme. Aber nur eine der Alternativen berücksichtigt ökologische Abschätzungen und Bewertungen durch angemessene Abschwächungen und Kompensationen.

### Ökologie

Zwischen Straubing und Vilshofen existieren 8.600 ha Natura 2000 Gebiete. So findet sich hier ein Fauna, Flora und Habitat-Schutzgebiet und zwei spezielle Schutzgebiete. Ebenso gibt es 10 Habitate die sich auf der Prioritätenliste befinden. Zusätzlich befindet sich in der Mündung der Isar ein großes staatliches Schutzgebiet.

### Auswirkungen&Konflikte

Es muss damit gerechnet werden, dass Flussregulierungen zur Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen, insbesondere die Vertiefung des Flussbettes und Veränderungen des Gewässersystems im Allgemeinen, enorme Auswirkungen auf Wasser- und Landhabitats, die Fauna und den Flutschutz haben. Einige der Projektalternativen würden das Minimum des Auenwasserspiegels um  $\frac{1}{4}$ , d.h. 1 Meter, reduzieren. Dies hätte erschreckende Auswirkungen auf den Auwald und andere Lebensräume. Aber auch der derzeit freifließende Zustand des Flusses birgt Konfliktpotential. So fürchten die Anrainergemeinden eine Verschlechterung des Hochwasserschutzes. Dämme, als künstliche Alternative zu den

### Projektlage

Dieser letzte freifließende Donauabschnitt in Deutschland befindet sich zwischen Straubing und Vilshofen in Bayern.

### Hintergrundinformation

Für die Schifffahrt stellt dieser Abschnitt einen sogenannten Flaschenhals (natürliche Engstelle des Flusses) dar. In den frühen 90er Jahren begann deshalb der erste regionale Planungsprozess zur Beseitigung dieser Engstelle. Er wurde allerdings gestoppt, da das Projekt zu dieser Zeit nur flussbauliche Maßnahmen berücksichtigte und keine ökologische Bewertung enthielt. Dies führte zu großem Widerstand.

Erst 1996 kam es zum ersten Treffen der Interessenvertreter. Dort wurde

Auwäldern, würden die Auwälder und ihre Dynamik vollkommen zerstören.

## **Projektstatus**

Der Projektplanungsprozess liegt seit 1996 auf Eis und bis jetzt gibt es keinen definitiven Projektstarttermin.

## **Kontakt**

Für mehr Information zu diesem Projekt:  
Georg Rast, [rast@wwf.de](mailto:rast@wwf.de)